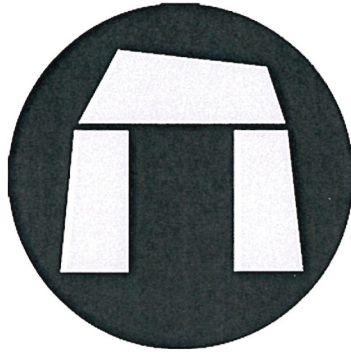


Archäologische Gesellschaft für Mecklenburg und Vorpommern e.V.



**Archäologische Berichte
aus Mecklenburg-Vorpommern**

Band 28 2021

Arbeitsbericht der Archäologischen Gesellschaft für Mecklenburg und Vorpommern e.V. für das Jahr 2020

Die Arbeit in unserer Gesellschaft stand im Jahr 2020 ganz im Zeichen der Einschränkungen durch die Corona-Pandemie. Im Einzelnen wird dazu noch berichtet. Langjähriger Tradition folgend ist die Entwicklung des Mitgliederbestandes zu nennen. Wir begrüßen die neuen Mitglieder:

Manfred Barth, Rethwisch
Arne Bennecke, Schlagtow
Jonas Dühning, Picher
Felix Gellert, Greifswald
Martina Kaudasch, Rankwitz
Peter Kaute, Lodmannshagen
Nicole Kuntscher, Burg Stargard
Karsten Kuttritz, Lühhannsdorf
Christina Müller, Wustrow
Jana Müller, Trent
Marten Rothe, Burg Stargard
Detlef Schöttke, Gustow
Daniel Sonntag, Lüdersdorf
Jörg Sündermann, Faulenrost
Sebastian Tollkühn, Panketal

Aus unserer Mitte verloren wir drei langjährige Mitglieder für immer: Gerd Rukieck aus Klein Rogahn, Wolfgang Weiss aus Bützow und Reinhard Dudlitz aus Ruthen. Wir halten ihr Andenken in Ehren.

Die Anzahl unserer Mitglieder mit etwas über 470 Personen und Institutionen ist trotz der Corona-Pandemie stabil geblieben.

Die sonst in enger Zusammenarbeit mit dem Landesamt für Kultur und Denkmalpflege Mecklenburg-Vorpommern / Landesarchäologie und dem Landesverband für Unterwasserarchäologie Mecklenburg-Vorpommern e. V. durchge-

föhrt und allseits geschätzten Tagungen West und Ost konnten pandemiebedingt ebenso nicht stattfinden wie der bewährte Einstiegslehrgang „Methoden der Feldbegehung“ in Faulenrost.

Umso erfreulicher war, dass das Landesamt für Kultur und Denkmalpflege Mecklenburg-Vorpommern / Landesarchäologie in den Räumlichkeiten der Fachhochschule für öffentliche Verwaltung, Polizei und Rechtspflege Güstrow eine Weiterbildungsveranstaltung zum Thema Bronzezeit vom 09. bis 10. Oktober 2020 anbieten konnte. Leider war die Anzahl der Teilnehmer*innen durch die geforderten Hygieneauflagen begrenzt. Referent*innen aus anderen Bundesländern durften aufgrund der Corona-Pandemie nicht nach Güstrow kommen. Dr. C. Michael Schirren und Dr. Jens-Peter Schmidt, beide vom LAKD M-V/LA, übernahmen daher zusätzlich die offenen Themenkomplexe. Festzustellen bleibt das große Interesse der Teilnehmer*innen am Thema Bronzezeit. Ein herzlicher Dank gilt den Organisatoren der Weiterbildungsveranstaltung, der Referentin und den Referenten. Wie jedes Jahr unterstützten wir den Lehrgang, diesmal mit Kaffee und Kuchen.

Auch im Jahr 2020 erschienen planmäßig die jährlichen Archäologischen Berichte aus Mecklenburg und Vorpommern mit einer Vielzahl von Beiträgen über die Ur- und Frühgeschichte unseres Landes. In dieser Publikation erfährt der Leser beispielsweise Wissenswertes zu einer bisher nicht veröffentlichten Grabung aus dem Jahre 1974 auf dem Bestattungsort der Vorrömischen Eisenzeit von Malchin oder auch etwas über Kulturreliktenpflanzen aus der slawischen Siedlungsperiode. Einige Aufsätze widmen sich Ausgrabungen des Landesamtes für Kultur und Denkmalpflege / Landesarchäologie entlang der EUGAL-Gaspipeline sowie den Altstädten. Den



Abb. 1: Verleihung des Friedrich-Lisch-Denkmalpreises an die Fachgruppe Schwerin. Von links: Daniela Braasch, Herbert Rimmel, Uta Peske, Detlev Nagel, Fabian Leppin, Ramona Ramsenthaler, Hans Behn als Präsident der Archäologischen Gesellschaft für Mecklenburg und Vorpommern, Volkmar Menck, Janin Sielaff, Susanne Menck, Corina Tiedemann und Landesarchäologe Dr. Detlef Jantzen (Foto: Martina Bohnsack, LAKD M-V).

Autoren*innen ist für ihre Arbeit an diesem Band herzlich zu danken. Ebenso gilt ein großer Dank dem Redaktionsteam mit Elke Schanz, Beatrix Schmidt und Dr. Ulrich Schoknecht.

Am 12. September 2020 fand zum Tag des offenen Denkmals die zentrale Eröffnungsveranstaltung für unser Land in Wolgast statt. Aus den Händen der Kulturministerin Bettina Martin erhielt in den Räumen der dortigen Stadtbibliothek die Fachgruppe Archäologie Schwerin-Ludwigslust für ihr langjähriges ehrenamtliches Wirken in der Bodendenkmalpflege den Friedrich-Lisch-Preis (Abb. 1). Allen angereisten Mitgliedern der Fachgruppe mit ihrer Vorsitzenden Ramona Ramsenthaler waren die große Freude und der Stolz über diese Ehrung anzusehen. Gerne gratulierte ich der Fachgruppe im Namen

unserer Gesellschaft zu dieser Auszeichnung. Die Auflagen zur Corona-Pandemie beschränkten leider auch hier die Teilnehmerzahl.

Im Berichtsjahr traf sich der Vorstand zu zwei Sitzungen. Außer den üblichen Punkten wie Kassenlage, Stand der Publikationen, Fördermittel des Landes und Fördermittelanträge an die Archäologische Gesellschaft Mecklenburg-Vorpommern e. V. beschäftigte uns die Vorbereitung unserer jährlichen Mitgliederversammlung. Nach Prüfung von verschiedenen Möglichkeiten entschieden wir uns für eine virtuelle Form der Versammlung. Durch die gute Zusammenarbeit mit dem Heinrich Schliemann-Institut für Altertumswissenschaften der Universität Rostock, Lehrstuhl für Ur- und Frühgeschichte, konnten wir uns endlich am 12. Dezember 2020 virtuell



Abb. 2: Waren/Müritz, Neuer Markt 21. Sitz der neuen Geschäftsstelle.

versammeln. Das war absolutes Neuland in unserem fast 30-jährigen Bestehen. Dennoch lief alles wie gedacht ab. Sogar eine Beteiligung außerhalb Deutschlands verzeichneten wir. Dem Lehrstuhlinhaber Prof. Dr. Hans-Jörg Karlsen gilt an dieser Stelle unser Dank und ebenso Dr. Marcel Bradtmöller für seine hilfreiche Unterstützung beim Ablauf dieser Veranstaltung.

In den Freundeskreis Archäologisches Landesmuseum M-V bringen wir uns entsprechend unseren Möglichkeiten ein. Bei Präsentationen von Funden im Rostocker Rathaus unter dem Motto „WAS IST DAS DENN“ war ich auch in meiner Funktion als Präsident der Archäologischen Ge-

sellschaft für Mecklenburg-Vorpommern e. V. zugegen. Besondere Funde werden der Bevölkerung gezeigt, um auch auf diese Weise die Forderung nach einem Archäologischen Landesmuseum in Mecklenburg-Vorpommern wachzuhalten.

Nur wenige Tage nach unserer virtuellen Mitgliederversammlung erhielten wir die Mitteilung vom Landesarchäologen Dr. Detlef Jantzen, dass unsere Gesellschaft die Räume in der Dienststelle Neustrelitz des LAKD M-V/LA zukünftig weder als Geschäftsstelle noch als Kontaktadresse weiter nutzen darf. Dank des Bemühens von unseren beiden Vorstandsmitgliedern Elke Schanz und Uwe Weiß fanden wir im Haus des Gastes

in Waren (Müritz) eine geeignete Räumlichkeit. Hier wurden wir am 01. Februar 2021 herzlich willkommen geheißen. Für ihre Arbeit in diesem Jahr möchte ich mich bei den Vorstandsmitgliedern sehr herzlich bedanken. Hoffen wir gemeinsam, dass im Laufe des Jahres 2021 die bitteren

Einschränkungen durch die Corona-Pandemie der Vergangenheit angehören werden und wir wieder wie gewohnt arbeiten können.

Malchin im Juli 2021

Hans Behn